

TRAPE

Bedrohte Tiere

Günther Camila-7c3.2 2018-2019

Tutrice: Edyta Zenatello



Inhalts Verzeichnis

1. Warum habe ich dieses Thema ausgewählt?.....	S:3
2. Der Europäische Nerz.....	S:4
3. Koala.....	S:5
4. Was ist WWF?.....	S:6
5. Was ist IUCN?.....	S:8-7
6. Was sind die Ursache, das die Tiere aussterben.....	S:9-10
7. Wie viele Tiere sind vom Aussterben bedroht?.....	S:11
8. Was passiert, wenn Tiere aussterben?.....	S:12
9. Gibt es auch hier in Luxembourg Tiere in Not?.....	S:13-14
10. Was können wir dagegen tun?.....	S:15-16
11. Schlusswort.....	S:17
12. Quellen.....	S:18-20

Warum habe ich dieses Thema ausgewählt?

Ich habe dieses Thema ausgewählt, weil es uns alle betrifft. Es sind nicht nur Geparden und Koalas, die in Not sind. Es sind auch Insekten, wie zum Beispiel Bienen und ohne die können keine Pflanzen überleben und ohne Pflanzen können wir nicht überleben. Alles gehört zusammen wie eine Kette. Ich will hier mit, den Menschen bewusst machen, was die Konsequenzen sind, wenn wir nichts dagegen tun. Es ist nicht fair, dass die Tiere von ihren Lebensräumen verjagt werden und wir nichts dagegen tun. Man muss sich vorstellen, dass zum Beispiel Elefanten auf der Flucht sind und gejagt werden, wegen ihres Elfenbeins. Sie haben Gefühle, und wir sind so egoistisch und merken das nicht. Das betrifft alle Teile der Erde nicht nur Australien und Afrika, sondern auch Luxembourg. Niemand will das diese wunder schönen Kreaturen aussterben. Und darum habe ich dieses Thema ausgewählt, weil es sehr wichtig ist und **fast** jeder vermeiden will das sie aussterben.

Der Europäische Nerz

Name: Europäischer Nerz / Sumpfpotter

Familie: Marder

Klasse: Säugetier

Ordnung: Raubtier

Aussehen: braunes Fell, unter der unter Lippe weiß

Gewicht: 500g-900g

Körperbau: Lang gestreckt, schlank

Größe: 35cm-40cm (der Schwanz misst etwa 14 cm)

Ernährung: Kleinsäuger, Insekten, Frösche, Vögel, Fische, Krebse

Heimat: **Früher:** Frankreich, Deutschland, im Norden bis zur russischen Taiga, im Süden bis zum Schwarzen Meer und im Osten bis zum Kaspischen Meer. **Heute:** Deutschland und im übrigen Mitteleuropa ausgerottet.

Lebensdauer: 4-10 Jahre

Lebensraum: gewässerreichen Wäldern, an Bächen, Flüssen, Seen und in Sümpfen

Feinde: Otter, Dachs, Fuchs, Marderhund, Waschbär und Uhu. Der Hauptfeind der Nerze ist der Mensch

Tragezeit: 40-43 Tage (maximal nach 70 Tagen)

Jungtiere: 2-7 Jungen

Diese kleinen Tiere kennt fast keiner heutzutage und das ist das Problem bei solchen Tieren. Die Tierschützer wollen sie retten aber wie, sie brauchen Geld dafür. Zum Beispiel Spendenaktionen, aber wenn niemand sie kennt und nur für Tigern spenden und Leoparden. Wie können wir sie retten? Es ist ganz einfach man muss sich INFORMIEREN.



Der Koala

Name: Koala

Familie: Beuteltiere/ Beutelsäuger

Klasse: Säugetiere

Ordnung: Diprotodontia (eine Ordnung aus der Unterklasse der Beuteltiere)

Aussehen: Bräunlich-silbergraues dichtes Fell, dicke dunkle, schwarze Nase große plüschige Ohren und ein relativer großer Kopf



Gewicht: bis 14 kg (wenn es wärmer ist sind sie kleiner und wiegen weniger als in kälteren regionen)

Körperbau: Breiter Körper mit langen Beinen und großen Kopf.

Größe: 61-85 cm

Ernährung: Eukalyptus Blätter (sie essen nur die, die am wenigsten Giftig sind)

Heimat: Australien

Lebensdauer: 15 – 20 Jahre

Lebensraum: in den Baumkronen von Eukalyptusbäumen

Feinde: Dingos, Greifvögel (für die Babys), die Menschen

Tragezeit: 35 tage

Jungtiere: 1 Junges

Was ist der WWF

Im Jahr 1961 wurde der WWF als **World Wildlife Fund** in der Schweiz gegründet. Seit 1987 nennt sich die Umweltorganisation **World Wide Fund for Nature**. Der WWF ist eine der größten unabhängigen (eigenverantwortlichen) Naturschutzorganisationen der Welt und mit seinem globalen Netzwerk in über 100 Ländern der Erde aktiv.

Der WWF setzt sich national und international für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein vom Schutz des meeres die Rettung der Regenwälder und der erhalt der bedrohten Tieren.

Dabei konzentriert sich die Umweltorganisation auf die 200 wichtigsten Ökoregionen der Erde, die sogenannten "global 200". Weltweit führt der WWF zurzeit 2.000 Projekte durch und beschäftigt 4.400 Mitarbeiter. Über fünf Millionen Unterstützer unterstützen die Arbeit des WWF weltweit.



Bedrohte Tiere

Der Schutz zahlreicher bedrohter Arten zählt zu den Erfolgen des WWF. So ist unter anderem auch durch die Arbeit des WWF der Bestand des Pandas (das Wappentier des WWF) zumindest stabil geblieben. Der Sibirische Tiger in der Amurregion und das Panzernashorn in Nepal haben dank der Hilfe des WWF überlebt.

Regenwald-Projekt

Im Januar 2009 startete der WWF ein ehrgeiziges Projekt zum Schutz des Regenwaldes im Dreiländereck von Ecuador, Kolumbien und Peru. Diese abgelegene Region ist das Einzugsgebiet des Flusses Putumayo eines der größten Nebenflüsse des Amazonas. Hier will der WWF bis 2013 mehr als 1,6 Millionen Hektar der kostbaren Wälder sichern. Kinder und Jugendliche sind dem WWF besonders wichtig. Ein großer Teil der WWF-Mitglieder sind schließlich Kinder „ Und auf die kommt es an, wenn morgen die Welt anders aussehen soll “ sagt der WWF. Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu zeigen, wie sie selber für die Umwelt aktiv werden können - und sie zu motivieren, das auch zu tun! Deshalb gibt es für junge WWF-Fans den Young Panda Club.

Der Young Panda Club

Alle Kinder, die WWF-Mitglieder sind, sind automatisch auch im Young Panda Club - schon 10.000 Kinder gehören dazu. Im Young Panda Aktuell Magazin erfahrt ihr zum Beispiel mehr über bedrohte Tiere und Pflanzen und darüber, was der WWF unternimmt, um sie zu retten.

Ihr könnt auch selber für die Natur aktiv werden: Ihr könnt Info-Stände organisieren, sammelt Geld für wichtige WWF-Projekte, haltet Vorträge über euer Lieblingstier. Somit könnt ihr Interesse an andere Wecken.

(Außerdem bietet der Young Panda-Club Touren in besondere Natur-Regionen wie z. B. das Wattenmeer oder die Uckermark an. Dort könnt ihr bei Nachtwanderungen, Flussfahrten und Bergtouren viel Neues über eure Umwelt erfahren.)

Was ist der IUCN

Die IUCN (International Union for Conservation of Nature; deutsch ‚Internationale Union zur Bewahrung der Natur‘), auch Weltnaturschutzunion genannt, ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und arbeitet mit zahlreicher internationaler Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Ihr Ziel ist die menschlichen Gesellschaften für den Natur- und Artenschutz und diese so zu beeinflussen, dass eine nachhaltige und schonende Nutzung der Ressourcen sichergestellt wird. Die IUCN erstellt unter anderem die Rote Liste gefährdeter Arten und kategorisiert Schutzgebiete unter Benutzung von der World Commission on Protected Areas (‚Weltkommission für Schutzgebiete‘). Zudem publiziert die IUCN zahlreiche Positionspapiere zu Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und entwickelt internationale Standards, wie z. B. den Standard zur Identifikation von Key Biodiversity Areas (‚Schlüsselgebiete der biologischen Vielfalt‘).



Die IUCN wurde am 5. Oktober 1948 nach einer internationalen Konferenz in Fontainebleau, Frankreich als International Union for the Protection of Nature (IUPN) gegründet. 1956 änderte sie ihren Namen in International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN), welcher heute zwar rechtlich immer noch gültig ist, aber selbst von der IUCN offiziell nur noch in der verkürzten Form International Union for Conservation of Nature verwendet wird. Zwischen 1990 und 2008 wurde auch der Name World Conservation Union verwendet. Der Sitz befindet sich in Gland in der Schweiz. Daneben unterhält sie Niederlassungen in 62 Ländern.

Die Gefährdungsstufen gemäß IUCN:

EX Extinct (nur ab 1500) (ausgestorben)

EW Extinct in the Wild (in der Natur ausgestorben)

CR Critically Endangered (vom Aussterben bedroht)

EN Endangered (stark gefährdet)

VU Vulnerable (gefährdet)

NT Near Threatened (potenziell gefährdet)

LC Least Concern (nicht gefährdet)

RE Regionally Extinct (regional oder national ausgestorben)

DD Data Deficient (ungenügende Datengrundlage)



Seit 1963 führt die IUCN die internationale Rote Liste gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Sie unterscheidet die nebenstehenden Gefährdungsstufen. Hierbei werden sowohl gefährdete, als auch nicht gefährdete Arten kriegen eine Bewertung.

Der Gefährdungsstatus aller Vögel, Säugetiere und Amphibien wurde beurteilt, während dies bisher bei nur 18.000 (von den ca. 1,4 Millionen beschriebenen) Arten wirbelloser Tiere geschehen ist. Einer der Gefährdungsstufen – verletzlich, stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht – waren im Jahr 2017 8170 Wirbeltiere, 4553 wirbellose Tiere und 11.674 Pflanzen zugeordnet. Insgesamt galten 24.440 Tier- und Pflanzenarten als bedroht.

Rote-Liste-Bewertungen folgen strikten wissenschaftlichen Kriterien, die seit dem Jahr 2001 gültig sind. Sie werden von Experten für die betroffene Artengruppe erstellt und nach dem Peer-Review-Verfahren begutachtet, bevor sie in einer Online-Datenbank publiziert werden. Für die meisten Artengruppen sind die Spezialistengruppen der Species Survival Commission verantwortlich. Die Vogelschutzorganisation BirdLife International erstellt im Auftrag der IUCN die Rote Liste gefährdeter Arten der Vögel.

Zusammenfassung: Der IUCN entwickelt jedes Jahr eine so genannte rote Liste. Dadrauf sind alle Tier- und Pflanzenarten nach Gefährdungsstufen eingeordnet und damit kann zum Beispiel der WWF Naturschutzgebiete erstellen wo gefährdete Tierarten und Pflanzenarten in Ruhe leben können .



Was sind die Ursachen, dass die Tiere aussterben?

Viele Tiere haben traurige Gemeinsamkeiten zum Beispiel indische Tiger , afrikanische Berggorillas und deutsche Wildbienen sind alle stark gefährdet, weil der Mensch sie jagt oder ihr Lebensraum zerstört. Zwei Drittel aller Lebensräume hat der Mensch radikal verändert. Das ist kein Wunder: heute leben siebenmal mehr Menschen als vor 200 Jahren und die Menschheit wächst weiter.

Wir roden Wälder, weil wir das Holz für Möbel und Häuser benutzen wollen oder Platz für Äcker(z.B Palmöl Plantagen), Siedlungen und Straßen brauchen. So verlieren viele Affenarten ihre Heimat zum Beispiel Schimpansen, goldene Löwenäffchen oder Gorillas. Jedes Jahr werden im Durchschnitt etwa **13 Millionen Hektar** Wald weltweit vernichtet. Das entspricht ungefähr der Fläche von Österreich und der Schweiz zusammen. Oder um es noch deutlicher zu machen : Alle zwei Sekunden verschwindet eine Wertvolle, artenreiche Waldfläche in der Größe eines Fußballfeldes.(Wir roden Wälder, für Sojabohnen, die dann z.B die Kühe essen die zum schlachten gezüchtet sind.)



Klimawandel: Jeder weiß, wenn es zu warm wird schmilzt das Eis. Es gibt eben Lebewesen die auf dem Eis Leben, zum Beispiel der Eisbär. Wegen dem Klimawandel schmilzt das Eis und die Eisbären müssen von einer Eisscholle zur anderen springen. Aber es ist noch etwas, dass die Eisbären bedrohen und auch uns. Es ist nämlich so, dass die Eisbären Fettreserven für den Winter aufbauen müssen. Aber wegen dem Klimawandel haben die Eisbären fast keine Gelegenheiten die Robben zu jagen und gehen dann zum Beispiel in den Müllhalden nach Futter suche und können auch zu den Einwohnern dessen Mülleimern mal vorbeikommen. Und, weil das Eis schmilzt kann es an den Küstenregionen viel öfter zu Überschwemmungen führen. Das ist ein Beispiel von sehr vielen Problemen des Klimawandels.



Wilderer : Wilderer sind Menschen die ohne Erlaubnis in den (meistens) Jungle wilde Tiere Jagen und verkaufen sie mit einem hohem Preis. Die meisten Tiere die sie Jagen sind bedroht, z.B. Schimpansen. Die Wilderer erschießen oft die Mütter, damit sie die jungen verkaufen können. **Trophäenjäger** sind ähnlich, aber sie Jagen zum Beispiel Löwen und nehmen sie als Trophäe nach hause und hängen dann den Kopf an der Wand.



Steingärten: Ein Steingarten ist ein Garten der hauptsächlich mit Steinen belegt ist. Da es sehr wenig Pflanzen in diesen Gärten gibt, stellt das eine Bedrohung für die Insekten da. Insekten, wie Bienen brauchen Nektar und die sind in den Blumen und, weil keine Blumen da sind sterben sie.



Es gibt noch viele Ursachen (z.B Umweltverschmutzung, Plastik...) wegen dem Aussterben der Tiere, weil sehr viele Menschen nichts dagegen tun. Sie wissen nicht was das für Auswirkungen an der Tierwelt darstellen. :(

Wie viele Tiere sind vom Aussterben bedroht?

Im Jahr 2018 wird die Anzahl auf bedrohten Tiere auf ungefähr 270 000 Tier- und Pflanzenarten geschätzt.

Amphibien: 40%



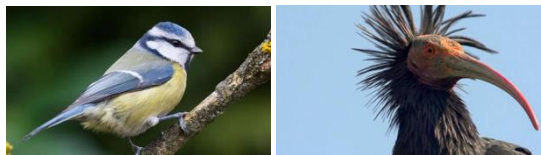
Säugetiere: 25%



Koniferen(Nadelhölzer, Kiefernartige Bäume) : 34%



Vögel: 14%



Haifische & Rochen: 31%



Korallenriffe: 33%



Krebstiere: 27%



Was passiert, wenn Tiere aussterben?

Es ist wie eine Kette, alles hängt vom anderem ab.

Wir fangen an mit einem Beispiel mit Seeotter: Die Lieblingsspeisen der Seeotter sind Seeigel. Wenn in einem Gebiet die Otter weniger und weniger werden, vermehren sich die Seeigel sehr stark. Die Seeigel essen dann den Seetang, aber der ist wiederum Schutz und Nahrung für kleinere Fische. In den Aleuten-Inseln Alaskas konnte man das gut beobachten. Seit den 1980er Jahren haben die Orca-Wale angefangen sehr viele Otter zu jagen, weil es sehr wenige Seelöwen gab, wegen der Überfischung.



Für solche Kettenreaktionen ist oft der Mensch schuld!!!!

Wenn wir so weiter machen kann es sogar passieren, dass wir vom aussterben bedroht sind, weil wenn Bienen und Insekten weniger werden haben wir weniger Obst, also weniger zu essen für uns und für die Tiere.

Gibt es auch hier in Luxembourg Tiere in Not?

Der Europäischer Biber wurde im 19ten Jahrhundert ausgerottet und 2009 wieder aufgetaucht. Bis jetzt sind es 20 verschiedene Biber arten, aber die Zahl ist noch immer sehr gering.



Die Weißstörche sind bedroht, wegen dem hohen Insektiziden die die Landwirtschaft verschlechtert und wegen dem Lebensraumverlust, das gilt für das Brutgebiet als auch für den Lebensraum.



Durch die menschliche Verfolgung wurde die Wildkatze stark zurückgedrängt. Erst nach ihrem Schutz im Jahre 1986 konnten sie sich erholen und die sich wieder in ganz Luxemburg ausbreiten. Aber auch heute ist ihr Bestand durch verschiedenen Ursachen stark gefährdet: Lebensraumverlust durch Zerstörung und Zerschneidung der Landschaft, sowie Verpaarungen mit Hauskatzen sind ein großes Problem.



Der Kammerloch ist die seltenste Molch Art in Luxembourg.sie ist wegen der Vernichtung seiner Laichgewässer und das aussetzen von Fischen kann eine Bedrohung darstellen



Der Rotmilan ist Bedroht, wegen dem Verlust von Grasflächen und der Einsatz von Pestiziden, aber auch der Habitatverlust und einer immer ansteigenden Anzahl von Windrädern stellen Probleme dar.



Die Wimperfledermaus ist wegen dem Lebensraumverlust und den Immer häufigeren werdenden Störungen der Tiere in ihren Quartieren bedroht.



Was können wir dagegen tun?

Man kann sehr vieles tun und selbst auch bauen: Man kann Fledermausnistkästen bauen und heimische Blumen anpflanzen. Man kann Insektenhotels bauen(oder kaufen) oder auch nur für Wildbienen:



Man soll sparsam mit Papier umgehen und es mit dem FSC(wird aufgepasst, dass keine Tiere Ihr Lebensraum verlassen muss wegen der abholzung) zeichen kaufen.Man kann auf dass MSC zeichen aufpassen(Es achtet darauf, dass es keine überfischen gibt) die auf den Fischverpackungen stehen.

Man kann versuchen weniger Plastik zu kaufen oder einfach anstatt Plastik Glas. Wenn man aber lieber weniger Plastik nehmen will, kann man in den Ouni (**Organic Unpackaged Natural Ingredients**)gehen und nimmt seine eigenen Behälter mit.



Man kann versuchen Produkte ohne Palmöl zu kaufen, wie Nutella. Es gibt andere Schokobuttercreams wie Nutella(kuckt einfach in eurem Laden Und kuckt bei den Zutaten, was alles so drin ist)



Man Kann auch für den WWF und anderen Hilfsorganisationen helfen und spenden oder auch für kleinere Mithelfer den Young Panda Club der vom WWF organisiert wird.

Man kann versuchen richtig zu Recyceln, damit weniger Schadstoffe bei der Verbrennung entstehen(Hier im LEM kann man im Global facilitis Müll abgeben, wenn man nicht weißt wo es hin kommt)

Wenn man will könnte man auf Solarenergie umsteigen, denn es ist sehr Umweltfreundlich und es braucht nicht viel Platz (Es ist eine Erneuerbare Energie und heutzutage kann man diese Energie auch speichern)

Schlusswort

Ich fand es war sehr interessant die Infos zu bekommen und ich selbst habe mehr erfahren, was da draußen in der Welt mit den Tieren passiert und kann mit diesen Informationen mit Familie und freunde teilen. Manchmal war ich so erstaunt, dass ich es nicht glauben konnte, dass es wirklich so ist. Ich hoffe, dass Ihr damit neue Informationen aus dem Tierreich bekommen habt. Ich wünsche mir von euch, dass ihr das weiter erzählt und damit die Welt weißt was da passiert. Ich hoffe, dass dank so motivierten Jugendliche die Tierwelt nicht wegen uns leiden und sterben muss.

Quellen

Bilder:

<https://www.welt.de/vermishtes/article140193657/Jedes-Jahr-werden-elf-Millionen-Hektar-Wald-abgeholzt.html>

<https://www.jbn.de/kampagnen/klimawandel/klimawandel-erklaert/>

<https://2010sdafrica.wordpress.com/2014/08/24/brutales-video-zur-trophajagd-in-sudafrica/>

<http://www.galabau-voigt.de/leistungsspektrum/steingarten/>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/amphibien-und-reptilien/amphibien/info.html>

https://www.waldwissen.net/wald/tiere/reptilien_amphibien_fische/wsl_amphibien/index_DE

<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2013-07/soziale-monogamie-saeugetiere>

http://www.paradisi.de/Freizeit_und_Erholung/Hobbys/Tiere/Artikel/22438_Seite_2.php

<https://www.hausgarten.net/pflanzen/balkonblumen/thuja-zyppresse-raketenwacholder-im-kuebel.html>

<http://www.comphome.de/test1/sortiment/koniferen/index.html>

<https://www.merkur.de/leben/tiere/badeschale-fuer-voegel-selbst-bauen-zr-8471534.html>

<https://www.stern.de/panorama/wissen/natur/themen/vogelart-4133918.html>

<https://www.fachzeitungen.de/fachbeitraege/nur-absoluter-boykott-kann-haien-helfen-1023783/>

<https://www.walters-tauchplatz.de/index.php/rochen>

<https://blog.experia.de/reiselexikon/korallenriff/>

<https://www.labellord.eu/de/nachrichten/allergien-gegen-krebstiere-sind-nicht-selten.html>

<http://www.anduronda.de/krebstiere/>

<https://weltextpress.info/belize-verbietet-zum-schutz-seiner-korallenriffe-die-erdoelfoerderung/>

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Weltt_Letzebuerg/Wimperfledermaus.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Weltt_Letzebuerg/Biber.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Weltt_Letzebuerg/Kammolch.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Weltt_Letzebuerg/Rotmilan.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Weltt_Letzebuerg/Weissstorch.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Weltt_Letzebuerg/Wildkatze.html

<http://www.insekten-hotels.de>

<https://ouni.lu/de/>

<https://www.imgrumweb.com/hashtag/Nusscreme>

<https://www.stiftung-artenschutz.de/projekte/europaeischer-nerz/>

<http://tous-logos.com/wwf-logo/>

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/IUCN>

https://en.m.wikipedia.org/wiki/IUCN_Red_List

Internetseiten:

<https://www.maz-online.de/Nachrichten/Wissen/Rote-Liste-Fast-27.000-Tier-und-Pflanzenarten-bedroht>

<https://www.iucnredlist.org>

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Welt_Letzebuerg/Wildkatze.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Welt_Letzebuerg/Weissstorch.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Welt_Letzebuerg/Wimperfledermaus.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Welt_Letzebuerg/Biber.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Welt_Letzebuerg/Kammolch.html

https://environnement.public.lu/fr/natur-erliewen/Welt_Letzebuerg/Rotmilan.html

<https://www.deine-tierwelt.de/magazin/artenschutz/>

<https://ouni.lu/de/>

<http://www.pandaclub.ch/de/wissen/WWF-Themen/WWF/Die-Ziele-des-WWF/>

<http://www.pandaclub.ch/de/wissen/WWF-Themen/WWF/Geschichte-des-WWF/>

<https://www.wwf.de>

<https://www.wasistwas.de/archiv-natur-tiere-details/der-wwf-im-einsatz-fuer-natur-und-bedrohte-tiere.html>

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Diprotodontia>

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Koala>

https://www.google.lu/search?q=IUCN&safe=active&client=safari&hl=de-lu&prmd=inmv&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwjGs-DI35DgAhUPmrQKHQprCcoQ_AUoAXoECA8QAAQ&biw=1024&bih=666&dpr=2#imgsrc=EMy_m0rE8nwW7M

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/IUCN>

<https://www.hanisauland.de/kalender/wwf>

<https://www.wwf.de/aktiv-werden/wwf-fuer-kinder/>

http://tierdoku.com/index.php?title=Europäischer_Nerz

<https://www.kindernetz.de/oli/tierlexikon/-/id=413654/property=download/nid=74994/v6znip/EuropaeischerNerzSWRKindernetz.pdf>

<https://otterzentrum.de/otter-zentrum/>

<https://www.tierchenwelt.de/beuteltiere/110-koala-eukalyptus.html>

Buch:

Kienle, Dela. Wieso Weshalb Warum ? Profiwissen, Bedrohte Tiere. Ravensburger, 2014

Woodward, John. Memo wissen entdecken Klimawandel, Hitze, Stürme, Überschwemmung. Dorling Kindersley, 2018